

## **Bau-Newsletter der Berliner Bäder – 7/2012**

Aktuelle Informationen der BBB Infrastruktur GmbH & Co. KG vom 13. August 2012

### **Themen:**

- **Zusätzliche Millionen für die Bädersanierung**
- **Neue Baustellen: Thomas-Mann-Straße, Tegel, SSE**
- **Erste Bilanz: Fünf Jahre Bädersanierungsprogramm**
- **Kurzmeldungen**
- **Bau-Newsletter der Berliner Bäder-Betriebe (BBB Infra)**

## **Zusätzliche Millionen für die Bädersanierung**

**Jeweils fünf Millionen Euro für 2012 und 2013 stehen zur Verfügung  
Im Fokus der Bauarbeiten: die Schwimmhalle Thomas-Mann-Straße**

Mit der Abstimmung über den Doppelhaushalt 2012/2013 hat das Abgeordnetenhaus weiteres Geld für die Sanierung der Berliner Bäder zur Verfügung gestellt. In diesem wie im kommenden Jahr stehen den Berliner Bäder-Betrieben (BBB) deshalb jeweils fünf Millionen Euro zur Verfügung, um die erfolgreiche Sanierungsarbeit fortzusetzen, die seit 2008 läuft. „Ich bedanke mich bei den Abgeordneten für diese Entscheidung“, sagte Sport-Staatssekretär Andreas Statzkowski (Foto) bei einer Pressekonferenz am Montag, „denn sie hilft uns, den Bestand der 37 kommunalen Schwimmhallen Berlins zu sichern.“ Diese Bäder vor einer drohenden Schließung zu bewahren, ist das erklärte Ziel des Senats.



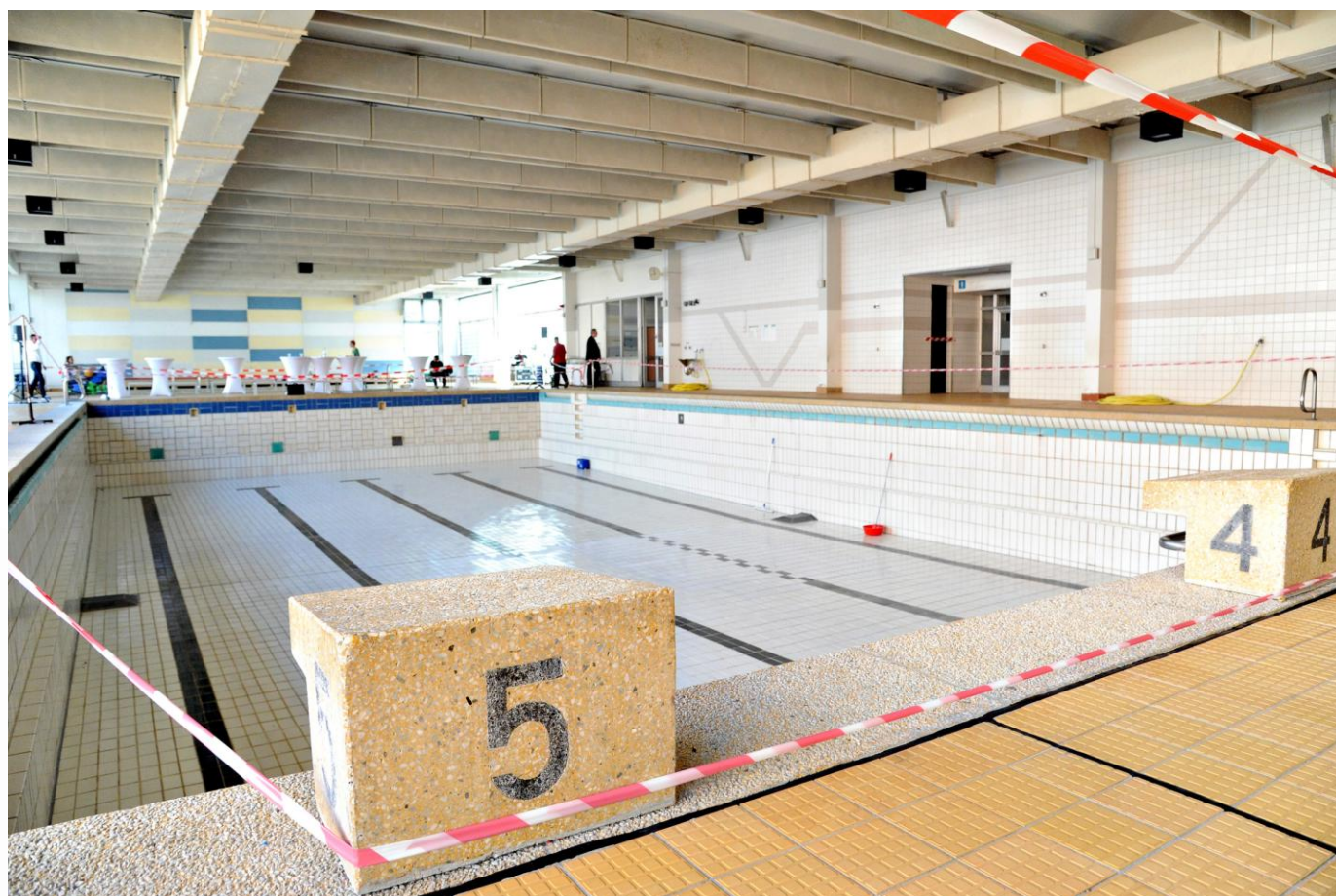
Mit dem Bädersanierungsprogramm konnte der Senat bereits seit vier Jahren die Bäder-Betriebe bei den Instandsetzungen und Modernisierungen unterstützen. „Ohne dieses Programm hätten wir seit 2008 jedes Jahr zwei Bäder vom Netz nehmen müssen, weil sie so marode

waren“, erklärte Bäder-Vorstand Michael Schenk. Unterstützt durch weitere Fördergelder aus dem Umweltentlastungsprogramm II, dem Investitionspakt und dem Konjunkturpaket II standen insgesamt 72,8 Millionen Euro zur Verfügung. „Dieses Geld ist komplett gebunden, die Bauarbeiten werden bis Ende 2013 abgeschlossen“, so Schenk weiter.

In der Baustellenliste der BBB stehen jedoch noch weitere Bäder, die ohne gründliche Sanierung nicht mehr in Betrieb genommen werden können. Aktuelles Beispiel ist die Schwimmhalle an der Thomas-Mann-Straße in Prenzlauer Berg. Das von Schulen und Vereinen genutzte Bad ist seit Mai 2011 geschlossen. Um das drohende Aus des Bades zu verhindern, das 1978 eröffnet und seither nicht umfassend modernisiert werden konnte, braucht es eine grundlegende Instandsetzung.

„Derzeit ermitteln Gutachter, wie es um die Bausubstanz bestellt ist und wie hoch die Kosten sein werden“, sagte Wolfram Kaube, Leiter Bau/Technik der BBB. Für eine Instandsetzung fehlte den BBB, wie dem Bezirk, der das Bad vorher betrieb, stets das Geld. „Jetzt sind Teile des Gebäudes am Ende ihrer Lebensdauer angekommen“, so Kaube weiter.

Das Gutachten für die Schwimmhalle Thomas-Mann-Straße ist der erste Schritt zur Sanierung, die 2014 abgeschlossen sein könnte. „Ich freue mich, dass es gelungen ist, die Sanierung auf den Weg zu bringen“, sagte Pankows Sport-Stadträtin Lioba Zürn-Kasztantowicz, „der Bezirk hatte sich für die Erhaltung dieses Bades stets stark gemacht.“



*Es gibt viel zu tun: Blick in die Schwimmhalle Thomas-Mann-Straße*

## Neue Baustellen: Thomas-Mann-Straße, Tegel, SSE

In der neuen Vorhabenliste ganz oben: die Schwimmhalle Thomas-Mann-Straße. Gutachter haben bereits begonnen, den Bau auf Herz und Nieren zu überprüfen und nehmen Proben von der Bausubstanz. So sollen böse Überraschungen während der eigentlichen Bauphase weitgehend ausgeschlossen werden. Erste Schätzungen gehen davon aus, dass die Sanierung 4,4 Millionen Euro kostet. Neben der Schwimmhalle gibt es folgende größere Einzelprojekte:

**Freibad Tegel** – Instandsetzung der Wasser- und Abwasserleitungssysteme. Dies ist notwendig, sonst erlischt die Betriebserlaubnis des Bades, denn es liegt in einer Trinkwasserschutzzone. Kosten geschätzt: ca. 1,2 Millionen Euro.

**Kombibad Gropiusstadt** – Instandsetzung der Außenbecken, Garderoben und des Rohrleitungssystems. Das Kombibad Gropiusstadt wird zwar seit 2010 saniert, die nun in die Liste aufgenommenen Projekte waren davon aber bislang ausgenommen. Kosten geschätzt: ca. 3,6 Millionen Euro.

**Kombibad Spandau-Süd** – Sanierung der Garderoben und der Beckentrennwand (beide Projekte konnten bislang nicht finanziell abgedeckt werden). Kosten geschätzt: ca. 1,5 Millionen Euro.

Weitere 25 Bäderstandorte profitieren von den nun bereitgestellten Sanierungsgeldern, um unbedingt betriebsnotwendige Instandsetzungen und Modernisierungen durchzuführen. Darunter ist auch die **Schwimm- und Sprunghalle am Europasportpark (SSE)** mit rund 750.000 Euro.

## Erste Bilanz: Fünf Jahre Bädersanierungsprogramm

Vor fünf Jahren hat der Senat das erste Bädersanierungsprogramm auf den Weg gebracht. 2007 wurden aus dem Verkaufserlös der Gewerbesiedlungsgesellschaft (GSG) 50 Millionen Euro herausgelöst, um die drohende dauerhafte Schließung von Schwimmbädern zu vermeiden. Dieses Programm konnte nach und nach mit weiteren Fördergeldern aus dem Investitionspakt, dem Umweltentastungsprogramm II und dem Konjunkturpaket II aufgestockt werden, sodass am Ende 72,8 Millionen Euro zur Verfügung standen.

Diese Summe ist verbaut oder komplett gebunden. Auch die Bäder-Betriebe konnten aus eigenen Mitteln Sanierungsgelder bereitstellen – zum Beispiel für die instandgesetzten Außenbecken des Kombibads Seestraße. Alle Bauarbeiten, die aus dem Topf des Bädersanierungsprogramms bezahlt werden, sollen bis Ende 2013 abgeschlossen sein.

Zu den größten Einzelprojekten gehören:

- **Schwimmhalle Finckensteinallee** Sanierung seit Sommer 2011 - geschätzte Kosten: 11,3 Millionen Euro
  - **Kombibad Gropiusstadt** Sanierung seit Sommer 2011 – geschätzte Kosten bisher: 7,3 Millionen Euro
  - **Stadtbad Schöneberg – Hans Rosenthal –** Sanierung im Januar 2012 abgeschlossen – Kosten: 7,1 Millionen Euro
  - **Schwimmhalle Helene-Weigel-Platz – Helmut Behrendt –** Sanierung im Herbst 2010 abgeschlossen – Kosten: 6,4 Millionen Euro
  - **Kombibad Seestraße** Bisherige Sanierung in mehreren Etappen – Kosten: 4 Millionen Euro
  - **Schwimmhalle Hüttenweg** Sanierung beendet im Winter 2011 – Kosten: 3,2 Millionen Euro
  - **Schwimmhalle Schöneberg (Sachsendamm) –** Sanierung in mehreren Schritten – bisher investiert: 2,2 Millionen Euro
  - **Stadtbad Mitte** Sanierung im Sommer 2011 abgeschlossen – Kosten: 2,8 Millionen Euro
  - **Schwimmhalle Fischerinsel** Sanierung beendet im Sommer 2009 – Kosten: 2,2 Millionen Euro
  - **Stadtbad Märkisches Viertel** Sanierung beendet im Winter 2010 – Kosten: 1,9 Millionen Euro
  - **Schwimmhalle Allendeviertel** Sanierung abgeschlossen im Sommer 2010 – Kosten: 1,7 Millionen Euro
  - **Sommerbad Wilmersdorf** Ersatz für das abgerissene Nichtschwimmerbecken – Kosten: 1,7 Millionen Euro
  - **Stadtbad Wilmersdorf (Heidelberger Platz)** Sanierung abgeschlossen Herbst 2008 – Kosten: 1,4 Millionen Euro
  - **Sommerbad Kreuzberg (Prinzenbad)** Sanierung Badewasseraufbereitung – Kosten: 1,2 Millionen Euro
  - **Stadtbad Neukölln** Sanierung abgeschlossen Winter 2009 – Kosten: 1,15 Millionen Euro
  - **Stadtbad Charlottenburg (Alte Halle)** Sanierung beendet Winter 2008. Kosten: 1,0 Millionen Euro
  - **Schwimmhalle Ernst-Thälmann-Park** Instandsetzungen beendet Herbst 2010 – Kosten: 565.000 Euro
  - **Schwimmhalle Zingster Straße** Instandsetzungen beendet im Herbst 2010 – 668.000 Euro
- 

## Kurzmeldungen

Besuch auf der Baustelle an der **Finckensteinallee** in Lichterfelde: Stadtentwicklungssenator Michael Müller schaute sich den Fortgang der Arbeiten an. Seine Verwaltung begleitet nicht nur den Bauablauf, sondern wacht auch über einen wichtigen Teil der Fördergelder, die hier verbaut werden – aus dem Umweltentlastungsprogramm II. In der Schwimmhalle ist der Rohbau des neuen Beckens nahezu abgeschlossen. Die Bauarbeiten sollen komplett im Spätsommer 2013 abgeschlossen sein. Insgesamt werden in dem größten Einzelprojekt des Bädersanierungsprogramms 11,3 Millionen Euro verbaut.



*Senator Müller (links) lässt sich vom Architekten Andreas Veauthier (rechts) die Bauarbeiten erläutern. Mit dabei: Bäder-Vorstandsvorsitzender Dr. Klaus Lipinsky (Mitte).*

Für Interessierte bietet die BBB Infrastruktur wieder eine Führung in der Baustelle Finckensteinallee an am Montag, 3. September 2012 nachmittags. Die konkrete Uhrzeit steht noch nicht fest – Anmeldungen bis 30. August 2012 sind unbedingt erforderlich unter [presse@bbb-infra.de](mailto:presse@bbb-infra.de).

# Bau-Newsletter der Berliner Bäder

Die Berliner Bäder-Betriebe (BBB Infrastruktur GmbH & Co. KG) informieren mit diesem Newsletter über den Stand der Dinge bei den Bauarbeiten in den Berliner Bädern. Die Nachrichten erscheinen unregelmäßig, spätestens aber immer dann, wenn es etwas Neues gibt.

Wenn Sie den Newsletter abonnieren möchten – unentgeltlich, versteht sich – dann senden Sie Ihre E-Mail-Adresse an uns. Wenn Sie den Newsletter abbestellen möchten, schreiben sie uns bitte ebenfalls. Die jeweilige Adresse lautet:

[presse@bbb-infra.de](mailto:presse@bbb-infra.de)

Sie können den Newsletter auch auf der Internetseite der BBB Infra bestellen. Einfach unter [www.bbb-infra.de/aktuelles](http://www.bbb-infra.de/aktuelles) Ihre Adresse in der Eingabemaske hinterlegen und abschicken.

Unter der Adresse [presse@bbb-infra.de](mailto:presse@bbb-infra.de) können Sie auch Ihre Fragen zu den Bauarbeiten loswerden. Wir freuen uns über Ihr Interesse.

**Ihre Berliner Bäder-Betriebe (BBB Infrastruktur GmbH & Co. KG)**

## **Impressum**

Bau-Newsletter der Berliner Bäder  
Aktuelle Informationen der  
BBB-Infrastruktur GmbH & Co. KG  
Hindenburgdamm 10  
12203 Berlin

### Redaktion:

Matthias Oloew (V.i.S.d.P.)  
Rebecca Behrendt

Fotos: Elke A. Jung-Wolff, M. Oloew

Der Newsletter ist allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt.